

## Statements von namhaften Akteuren der Nachhaltigkeit zu Holz von Hier



„In unserem letzten Bericht an den Club of Rome ‚Ein Prozent ist genug‘ haben wir verschiedene innovative Strategien vorgeschlagen, um einen ökologischen Kollaps zu verhindern und die Chancen der Menschheit auf ein nachhaltiges Überleben auf Erden zu bewahren. Eine davon ist, den Nutzen von ungehemmten globalen Märkten zu überdenken. Die Förderung dezentralisierter regionaler Ökonomien ist ein sehr wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft indem er zum Klimaschutz durch Vermeidung unnötiger Transporte und zu Wohlergehen und Beschäftigung in der Zukunft beiträgt. Die Initiative Holz von Hier leistet als ein Best Practice Beispiel einen wichtigen und wertvollen Beitrag um die globalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen“.

**Prof. Jorgen Randers**

*Norwegian Business school & Autor des aktuellen Bericht an den Club of Rome*



„Wir beobachten eine Dezentralisierung der Energieversorgung. Ein guter Trend, finden wir beim Club of Rome. Holz von Hier ist eine gute, vernünftige und nachhaltige Unterstützung dieses Trends im Bereich nachhaltiges Bauen und Wohnen“.

**Ernst Ulrich v. Weizsäcker**

*Ko-Präsident des Club of Rome*



„Für mich ist Holz von Hier eine wichtige Initiative. Das Umweltzeichen garantiert, dass Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und aus legalen Quellen stammt. Ein Legalitätsnachweis alleine, wie er zum Beispiel bei VPA-Holz gefordert wird, stellt diesen Gleichklang nicht sicher, da auch Holz aus Umwandlungsflächen und damit einhergehender Waldvernichtung durchaus das Legalitätskriterium erfüllen kann.“

**Prof. Michael Köhl**

*Uni Hamburg - Zentrum Holzwirtschaft / Abt. Weltforstwirtschaft*



„Nachhaltiges Wirtschaften umfasst nicht nur die Produkte selber, die aus nachwachsenden Rohstoffen gefertigt und mit erneuerbaren Energien hergestellt werden sollen, sondern auch die mit dem Handel von Produkten bezogenen Transporte. Unnötige Transporte zu vermeiden, verbessert nicht nur die Klima- und Umweltschutzbilanz, sondern vermittelt auch positive Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung und eine lebendige Bioökonomie im Lande. Holz von Hier unterstützt damit mit regionaler Produktion und Vertrieb den notwendigen Transformationsprozess unserer Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit.“

**Prof. Ortwin Renn**

*Direktor des Insitute for Advanced Sustainability Studies (IASS) Potsdam*



„Die Lösung des CO<sub>2</sub>-Problems erfordert viele Schritte. Die Nutzung von Holz ist ein besonders wichtiger Ansatz, sofern sofort nach „Ernten“ des Holzes wieder aufgeforstet wird. Denn Holz bindet CO<sub>2</sub>, liefert einen erneuerbaren Rohstoff und fördert 12 der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Besonders hilfreich ist dabei eine materielle Nutzung von Holz, z.B. bei Möbeln oder beim Hausbau und Hausinnenausbau, weil so das CO<sub>2</sub> für viele Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte gespeichert werden kann. Auch beim Transport von Holz kann CO<sub>2</sub> eingespart werden. Je näher die Holzquelle am Ort der Nutzung liegt, desto niedriger die CO<sub>2</sub>-Belastung des Transports. Anzumerken ist allerdings, dass mit Blick auf Entwicklungsanliegen auch Holzimport aus der Ferne Sinn machen kann. Holz von Hier propagiert die beschriebenen Ideen und zertifiziert auf Wunsch auch Partner. Die Aktivitäten der Organisation sind neben anderen Ansätzen ein guter Schritt in Richtung weniger Klimagasemissionen.“

**Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz-Josef Radermacher**

*Universität Ulm & Mitglied des Club of Rome*



Eine regionale Holzwirtschaft ist sozial und ökologisch wünschenswert – sie setzt Wertschöpfungspotenziale frei, die in einer „Ökologie der kurzen Wege“ liegen: im Privatforst, im Holzbau, im Handwerk insgesamt und in der Lebensqualität vor Ort.

Holz von Hier ist für diese nachhaltige Zukunftsperspektive tätig und verdient hierfür große Anerkennung.

**Prof. Franz-Theo Gottwald**

*Agrarethiker, Vorstand Schweisfurth Stiftung*